



Starken Verkehrslärm auf Hauptstraße lindern
Pankow/Wilhelmsruh

TOP	15 / 16 Positivbewertungen
Beitragstitel	Starken Verkehrslärm auf Hauptstraße lindern
Straße	Hauptstraße: Abschnitt von Niederstraße bis Uhlandstraße
Bezirk/Ortsteil	Pankow/Wilhelmsruh
Beitragslink	https://mein.berlin.de/mapideas/2018-01198/
Beitragstext und ausgewählte Maßnahmen	<p>Auf der Hauptstraße in Wilhelmsruh herrscht ab 4:00 Uhr morgens ein reger Durchfahrtverkehr, dessen Geräuschpegel für die Anwohner (bis in die hinteren Reihen und Nebenstraßen) sehr unangenehm ist. Verstärkt wird dies durch den schadhafte Straßenbelag und die teils stark überhöhten Durchfahrtgeschwindigkeiten. Klappernde Lkw's mit schlecht befestigter Ladung und vorsätzlich laut aufbeschleunigende Motorräder sind die größten Lärmverursacher. Verschiedene Anwohnerinitiativen setzen sich seit 2012 für Maßnahmen zur Linderung des Lärmpegels ein, insbesondere Tempo 30 von 22:00 bis 6:00 Uhr sowie Lkw-Fahrverbote sonntags und nachts. Bisher war diesen Anträgen leider kein Erfolg beschieden. Auf dem oberen „Rosenthaler“ Abschnitt (auf dem wg. Kopfsteinpflaster bereits Tempo 30 gilt) bestehen natürlich ebenfalls Lärmprobleme, insbesondere wegen der Nichteinhaltung (und Nichtkontrolle) der Geschwindigkeitsbegrenzung.</p> <p>Es steht zu hoffen, dass im Rahmen des Lärmaktionsplans endlich wirksame Maßnahmen getroffen werden, um die Anwohner vor gesundheitsschädlichem Lärm zu schützen. Neben Tempo 30-Anordnungen (zumindest nachts) wären auch Geschwindigkeitskontrollen und Dialogdisplays hilfreich.</p> <p><u>Vom Hinweisgeber ausgewählte Maßnahmenvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Maßnahme: Geschwindigkeiten für Autos reduzieren und Tempo 30-Abschnitte ■ Maßnahme: Fahrbahn sanieren ■ Maßnahme: Dialogdisplays

TOP	15 / 16 Positivbewertungen
Beitragstitel	Starken Verkehrslärm auf Hauptstraße lindern
Stellungnahme	<p>Die Hauptstraße führt zwischen Niederstraße und Umlandstraße durch ein Wohngebiet. Insgesamt ist dies ein etwa 1.050 Meter langer Straßenabschnitt mit teils offener und teils geschlossener Bebauungsstruktur und mit Ein- und Mehrfamilienhäusern.</p> <p>An der Hauptstraße liegen in diesem Straßenabschnitt laut strategischer Lärmkarte von 2017 im schlechtesten Fall bis zu 72 Dezibel (A-bewertet) ganztags und bis zu 64 Dezibel (A-bewertet) in der Nacht als Fassadenpunkt vor. Damit werden die Schwellenwerte der 1. Stufe der Lärmaktionsplanung von 70 Dezibel (A-bewertet) ganztags und 60 Dezibel (A-bewertet) in der Nacht, bei deren Überschreiten möglichst prioritär Maßnahmen ergriffen werden sollen, sowohl ganztags als auch nachts überschritten. Auf diesem Straßenabschnitt liegt eine hohe Betroffenheit durch Verkehrslärm vor. Die Hauptstraße hat in diesem Abschnitt teilweise schadhafte Asphalt-Fahrbahndecken, durch die hohe Lärmpegel, insbesondere von schweren Fahrzeugen, verursacht werden, die eine hohe Störwirkung haben.</p> <p>Um diese Lärmbelastung zu verringern, wäre nach erster fachlicher Einschätzung für diesen Straßenabschnitt der Einbau eines lärmarmen Fahrbahnbelags sinnvoll. Seitens des Bezirks ist der Einsatz von lärmarmem Asphalt bei der nächsten Fahrbahnsanierung beabsichtigt. Für diesen Straßenabschnitt ist allerdings erst langfristig mit einer Fahrbahnsanierung zu rechnen. Derzeit sind in diesem Abschnitt der Hauptstraße auch keine großflächigen Instandsetzungsmaßnahmen in Planung. Soweit erforderlich werden punktuelle Gefahrenstellen beseitigt. Eine Sperrung der Straße für Wirtschaftsverkehre ist nicht vorgesehen – auch nicht temporär befristet.</p> <p>Die Hauptstraße gehört zum übergeordneten Straßennetz und besitzt eine Verbindungsfunktion zwischen den Stadtzentren und Ortsteilen, auch für Lkw. Eine Herausnahme aus diesem Netz ist nicht möglich, da der Verkehr dann nur auf andere Straßen verlagert werden würde, die hierfür weniger geeignet sind und gleichermaßen schutzbedürftige Nutzungen aufweisen.</p> <p>Die Lage im nördlichen Straßennetz in Verbindung mit der Bundesstraße 96a führt dazu, dass sie auch für den Wirtschaftsverkehr zu den Industrie- und Gewerbegebieten in Pankow und Reinickendorf genutzt wird. So wird beispielsweise der gewachsene Großstandort Flottenstraße mit insgesamt 84 Hektar Fläche als bedeutender innerstädtischer Wirtschaftsstandort über diese Achse angesteuert (notwendige Sicherstellung der Ver- und Entsorgung). Die Verkehre zu diesem Standort verteilen sich jedoch auf mehrere Routen. So werden beispielsweise Verkehre zum Westhafen abgewickelt; die ansässigen Entsorgungsunternehmen nutzen diverse Routen, um das Stadtgebiet zu bedienen. Die verwendeten Ladungsträger entsprechen dem Stand der Technik. Bauartbedingt verursachen gerade leere Container ein höheres Maß an Geräuschbelastung, insbesondere bei schadhafte Belägen oder Übergängen zwischen unterschiedlichen Fahrbahnbelägen. Die Geräuschentwicklung ist insoweit in der Regel kein Zeichen einer schlechten Ladungssicherung.</p> <p>Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden viele Hinweise gegeben, die zur Lärminderung die Ausweisung weiterer Tempo 30-Abschnitte auf Hauptverkehrsstraßen anregen. Eine Ausweisung von Tempo 30 aus Lärmschutzgründen ist rechtlich allein auf Grundlage der Straßenverkehrsordnung möglich. Bei einer Entscheidung hierzu sind neben der Lärmbelastung insbesondere auch die verkehrlichen Belange zu berücksichtigen. Daher kann ein Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auch bei einer hohen Lärmbelastung durch Verkehrslärm – wie hier vorliegend – abgelehnt werden. Die Zuständigkeit für die Prüfung und Anordnung liegt bei der Straßenverkehrsbehörde.</p> <p>Hinsichtlich der Vielzahl von Tempo 30-Hinweisen in der aktuellen Öffentlichkeitsbeteiligung steht die Abteilung Umweltpolitik der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde und wird im Rahmen der Fortschreibung des Lärmaktionsplans über das weitere Vorgehen informieren.</p>

TOP	15 / 16 Positivbewertungen
Beitragstitel	Starken Verkehrslärm auf Hauptstraße lindern
	<p>Im Beitrag wurde auch auf die Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit hingewiesen. Zu einer verbesserten Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit können auch Geschwindigkeitskontrollen der Polizei beitragen. Daher wird der Hinweis auf Geschwindigkeitsüberschreitungen an die Polizei weitergegeben. Eine Aufstellung von Dialogdisplays zur verbesserten Einhaltung der Geschwindigkeit wird seitens des Bezirks Pankow aktuell nicht priorisiert; unter anderem da Dialogdisplays nur mittelbar wirken und negative bezirkliche Erfahrungen mit Vandalismus und Diebstahl vorliegen.</p> <p>Der Hinweis benennt auch „vorsätzlich aufbeschleunigende Motorräder“ als größte Lärmverursacher in der Hauptstraße. Zuständig für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung ist die Polizei. Dies betrifft sowohl das Verhalten wie beispielsweise die Einhaltung der maximal erlaubten Geschwindigkeit, als auch die technische Kontrolle der Fahrzeuge. Die Gruppe „Beurteilung von verkehrsbezogenen Lärmimmissionen, Maßnahmenplanung und -umsetzung“ der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wird Ihren Hinweis bezüglich Motorräder daher an die Polizei weiterreichen. Gegebenenfalls können sich Anwohner aber auch selbst an den zuständigen Polizeiabschnitt wenden.</p> <p>Möglich wäre im überwiegenden Teil dieses Straßenabschnitts der Hauptstraße eine Förderung des Einbaus von Schallschutzfenstern durch das Berliner Schallschutzfensterprogramm. Antragsberechtigt sind die Eigentümer*innen der jeweiligen Wohnung, sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrer Hausverwaltung. Nähere Information finden Sie unter http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/laerm/laermminderungsplanung/de/schallschutzfenster/info.shtml.</p> <p>Unter den Beiträgen der TOP 51 finden sich insgesamt vier Beiträge in der näheren Umgebung dieses Beitragsortes zum Themenkomplex Lärmbelastungen durch Wirtschaftsverkehre in Wohngebieten: TOP 03 (https://mein.berlin.de/mapideas/2018-01061/), TOP 23 (https://mein.berlin.de/mapideas/2018-01341/), TOP 36 (https://mein.berlin.de/mapideas/2018-01465/) und TOP 37 (https://mein.berlin.de/mapideas/2018-01566/).</p>

Stand: Dezember 2018